

## Region

## Die Fortimo Group kauft das Regina

**Grindelwald** Das St. Galler Unternehmen ersteigerte das Grindelwalder Grand Hotel für 18,5 Millionen Franken. Sie planen einen Neubau im Rahmen der bestehenden Überbauungsordnung.

Samuel Günter

Die Versteigerung des Grand Hotels Regina dauert über zwei Stunden. Entscheidend waren aber nur die letzten fünf Minuten. Denn die betriebsamtliche Grundstücksteigerung wurde in mehreren Schritten durchgeführt. Erst erfolgten 22 Einzelaufträge für das Zugehör. Sprich das übrig gebliebene Hotelinventar, ein Steinway-Flügel, mehrere Maschinen und Kunstgegenstände. Dann kam das gesamte Zugehör unter den Hammer. Es folgten die Einzelaufträge der insgesamt neun Grundstücke. Dann einer für sämtliche Grundstücke ohne Zugehör und am Ende noch einer für das gesamte Paket.

Entscheidend war dann, welche Variante den höchsten Betrag einbrachte. Denn das Ziel der Versteigerung sei es, möglichst viel Geld zusammenzubringen, um die Gläubiger möglichst zu bedienen, erklärte Iris Trummer, Leiterin der Dienststelle Oberland Ost des Betriebsamts Oberland. Sie gab zu Beginn dann auch die im Vorfeld schriftlich eingegangenen Gebote bekannt: Jemand bot 16 Millionen Franken für das gesamte Paket.

Die Versteigerung der einzelnen Objekte gestaltete sich teils animiert. Etwa als das Werk «Die Ausgrabung» von Augusto Giacometti am Ende für 35'000 Franken unter den Hammer kam. Applaus gab es für jenen Bieter, der eine Reihe antiker Möbel für einen Franken erstand.

Bei den Grundstücken holte sich die Halter AG, ein Immobilienunternehmen aus Schlieren, den Zuschlag für das Hotel selbst für 6 Millionen Franken. Bei der angrenzenden Parzelle mit Bauland und weiteren Gebäuden stand am Ende das Gebot der Berner Vorsorgestiftung VSOA von 8 Millionen Franken. Deren Vertreter gab dann auch



Das Grand Hotel Regina ist neu im Besitz der Fortimo Group AG. Foto: Bruno Petroni

ein Gebot für sämtliche Grundstücke ohne Zugehör ab: 15 Millionen Franken. Dieses wurde nicht herausgefordert.

#### Zuschläge hinfällig

Iris Trummer informierte die Anwesenden, dass durch die bisherigen Versteigerungen rund 15'069'144 Franken zusammenkommen würden. Als weniger als das schriftlich deponierte Gebot von 16 Millionen. Damit wurden die bis anhin erzielten provisorischen Zuschläge hinfällig. Es stellte sich nur noch die Frage, ob jemand das Gebot, welches von der Ostschweizer Fortimo Group stammt, überbieten würde. Tatsächlich griff erneut der Vertreter VSOA ins Geschehen ein. In 250'000er-Schritten trieb man sich hoch. Am Ende bekamen doch die St. Galler den Zuschlag für 18,5 Millionen Franken.

Man habe sich schon Gedanken gemacht, wie es mit dem Haus weitergehen soll, erklärten die Firmengründer Philipp und Remo Bienz im Anschluss an die Versteigerung. Idealerweise liesse sich ein Abbruch und Neubau realisieren. «Dies im Rahmen der bestehenden Überbauungsordnung.» Dabei wolle man sich stark am bestehenden Bau orientieren. Zufrieden zeigte sich auch Beat Bucher, Gemeindepräsident von Grindelwald. «Jetzt können wir auf einen Neuanfang für das Regina hoffen.»

#### In Interlaken gescheitert

Die Fortimo Group sieht sich als Immobilienentwickler – für Privathäuser und Hotels. Sie betreibt auch selbst Hotels. Mittlerweile beschäftigt die Fortimo Group gruppenweit über 250 Mitarbeitende und investiert

jährlich bis zu 250 Millionen Franken in Bauprojekte. Der Wert des eigenen Immobilienportfolios beträgt gemäss Remo Bienz 1,2 Milliarden Franken. Im Segment Hospitality hat Fortimo bereits grosse Projekte entwickelt und realisiert: beispielsweise Privä Alpine Lodge und diverse Revier-Hotels in der Lenzerheide, in Adelboden, im Montafon oder in Dubai.

Zuletzt musste sie im Berner Oberland allerdings einen Rückschlag einstecken. Sie wollte auf dem Interlakner Des-Alpes-Areal ein Hotel mit 110 Zimmern und 80 Apartments/Suites im Vierstern-Bereich realisieren und durch die Tochterfirma Revier Hospitality Group betreiben lassen. Doch das Interlakner Stimmvolk schmetterte den nötigen Landverkauf an der Urne ab.

#### Kommentar

### Die Fortimo Group kann den Glanz zurückbringen

In Interlaken war die Fortimo Group unerwünscht. Ihr Projekt auf dem Des-Alpes-Areal wurde an der Urne abgeschossen. Trotzdem sind die St. Galler weiter an einem Engagement im östlichen Oberland interessiert. Gut für Grindelwald. Denn ein Blick ins Portefeuille der Ostschweizer zeigt, dass sie ihr selbst auferlegtes Credo «Wir entwickeln, halten und betreiben leidenschaftlich Immobilien» ernst nehmen.

Man darf also davon ausgehen, dass in absehbarer Zukunft Pläne präsentiert werden, wie das Regina wieder belebt werden soll. Natürlich muss dann genau – und auch kritisch – geprüft werden, ob sie zu Grindelwald passen. Es ist aber klar, dass die Gruppe, die jährlich bis zu 250 Millionen Franken in Bauprojekte investiert, die Finanzkraft, die Erfahrung und das Beziehungsnetz hat, um ein Projekt zu stemmen, das dem Grand Hotel wieder Glanz verleihen wird.

Und fairerweise muss man auch sagen, dass das Des-Alpes-Projekt wohl zuletzt an Fortimo als Investorin und Betreiberin gescheitert ist. Da spielten lokalpolitische Faktoren und Befindlichkeiten eine deutlich grössere Rolle.



Samuel Günter  
s.guenter@bom.ch

### Viele Autorinnen und Autoren am literarischen Herbst

**Gstaad** An der 12. Ausgabe des Festivals Literarischer Herbst treten zahlreiche Autorinnen und Autoren auf. Allerdings gibt es Rochaden im Programm.

Die zwölfte Ausgabe des Literaturfestivals Literarischer Herbst Gstaad findet vom 15. bis 18. September statt. Den Auftakt machen Usama Al Shahmani und Noemi Somalvico am 15. September in der reformierten Kirche Zweisimmen, musikalisch begleitet vom Cantate Chor. Am Freitagabend treffen sich Rolf Hermann und Claudio Landolt zu gemäss Organisatoren «einer walliserisch-glarnerischen Hauptüberschiebung, in der das Gebirge aus Worten und Klängen entsteht». Zu den weiteren Auftretenden zählen unter anderem Friederike Kretzen, Michail Schischkin mit einer Einführung in die russische Kulturgeschichte, Catalin Dorian Florescu. Die Verantwortung für das Programm liegt erneut bei Liliane Studer (Brig), unterstützt von Noëmi Schöb (St. Gallen) und Leonora Schulthess (Zweisimmen). Beat Michel, Rosa Reiter, Markus Iseli und Klaus Breuninger kennen als lokale Organisationsgruppe die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort.

#### Rakusa satt Artmann

Die österreichische Lyrikerin und Filmautorin Emily Artmann musste ihre Teilnahme jedoch aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen, wie die Veranstalter mitteilen. An ihrer Stelle trete die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin, Übersetzerin und Kennerin der slawischen Literaturen Ilma Rakusa auf. Ihr neuer Gedichtband «Kein Tag ohne» ist eben im Grazer Droschl Verlag erschienen. Rakusa greift die Corona-Pandemie auf, die Wiedereroberung Kabuls durch die Taliban sowie die Niederschlagung der Demokratiebewegung und weist bereits am 22. Februar 2022 auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine hin. (pd)

www.literarischerherbst.ch

## Laufenerlebnisse der besten Art

**Interlaken** Zum Auftakt des Jungfrau-Marathons 2022 fanden rund um die Höhematte diverse Laufevents statt.

«Wir alle haben das ganze Jahr auf diesen Tag hingearbeitet und wollen die schönsten Laufenerlebnisse aus unserer Region in die Welt hinaustragen», sagte gestern OK-Chef Toni Alpince zum Auftakt des Jungfrau-Marathons 2022. Bei sonnigem Herbstwetter mit erfrischender Bise fiel am Nachmittag um 15.45 Uhr der Startschuss für den Minirun. Dafür hatten sich über 1200 Kinder und Jugendliche angemeldet, die mit grossem Eifer und sichtlicher Freude an der Bewegung an die Distanzen über 200 Meter bis 1,6 Kilometer her-

gingen. uschauerinnen und Zuschauer genossen das Spektakel, genial kommentiert von der unsichtbaren Speakerin.

#### Applaus und Medaille

Eltern, Grosseltern und Freunde feuerten die Mädchen und Jun-

gen vom Strassenrand aus an, bejubelten und beklatschten deren Sprint ins Ziel. Die jungen Läuferinnen und Läufer, darunter auch Gäste aus dem Ausland, wurden von einem Helferteam in Empfang genommen. Die Frauen und Männer in orangen

«Hälfer»-T-Shirts streiften den Kindern und Jugendlichen ihre Medaille über und reichten ihnen eine Stärkung.

Kleine Mädchen und Jungen kamen an der Hand von Mutter oder Vater ins Ziel und freuten sich riesig über ihren Erfolg. Ab 17 Uhr wurden auf der Bühne am Eingang des Kursaalparks die drei Besten jeder Kategorie gekürt, ausgenommen die Kleinsten.

#### Neu: Run auf den Harder

Nach 17 Uhr warteten 69 Athletinnen und Athleten, national und international, erstmals auf den Startschuss für den Run auf den Berg Harder; die Strecke ging über 4400 Meter. Weiter kämpften gemischte Minirun-Teams um den Sieg. Beim gemischten Minimarathon über 4,2195 Kilometer wurde kein Sieger gekürt. Erneut fand heuer der offene Parace-Sprint statt und neu die Parace-Staffel über 4,2195 Kilometer.

Monika Hartig



Die Mädchen der Kategorie U-12 auf ihrem Weg ins Ziel, angefeuert vom Publikum.



Die Jungen der Kategorie U-12 bei ihrem Sprint rund um die Höhematte. Fotos: Monika Hartig

## Neue Infothek im BIZ Interlaken

**Berufsbildung** Die Infothek des BIZ Berufsberatungs- und Informationszentrums Interlaken hat sich von der klassischen Bibliothek zur interaktiven Erlebniswelt gewandelt: «Neu bietet sie den Besucherinnen und Besuchern in den historischen Mauern des Schlosses Interlaken digitale und analoge Informationen im Wechselspiel an», schreibt die kantonale Bildungs- und Kulturdirektion in einer Medienmitteilung. Geblieben seien die Fülle und Tiefe sowie die direkte Verfügbarkeit der Inhalte zu Bildung, Beruf und Arbeitswelt. Das breite Spektrum decke auch Themen wie Selbständigkeit, Stellensuche, Ausbildungsfinanzierung und viele mehr ab. Der Umbau erfolgte im Rahmen der Neugestaltung aller Infotheken im Kanton. (pd)

Interessierte sind eingeladen, die neue Infothek zu entdecken (Öffnungszeiten: Di. bis Do. von 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr). Am 14. September, von 13.30 bis 18 Uhr, findet ein Tag der offenen Tür statt.